

Die Städte Kempten und Sonthofen, der Markt Wertach und die Deutsche Sebald-Gesellschaft schreiben einen Literaturwettbewerb aus, der mit der Vergabe des W.-G.-Sebald-Literaturpreises abschließt.

W.-G.-Sebald-Literaturpreis 2020

„Erinnerung und Gedächtnis“

„Zerstört das Letzte / die Erinnerung nicht“ und „Manche Nebelflecken / löset kein Auge auf“ lauten zwei Motti in W. G. Sebalds Erzählband *Die Ausgewanderten*.

Der hiermit ins Leben gerufene W.-G.-Sebald-Literaturpreis fordert Schriftsteller*innen auf, sich in ihrer Arbeit mit Fragen und Motiven auseinanderzusetzen, die für Sebalds Schaffen essentiell sind. Ausgehend vom Allgäu, seiner Herkunftsregion, sollen auf diese Weise das Andenken W. G. Sebalds gewürdigt und literarische Arbeiten, die in einer Traditionslinie zu seinem Werk stehen, ausgezeichnet werden.

Die erstmalige Vergabe des mit 10.000 EUR dotierten W.-G.-Sebald-Literaturpreises findet am 21. November 2020 in Sonthofen statt.

Bewerben können sich Autor*innen aus dem In- und Ausland mit einem unveröffentlichten deutschsprachigen Prosatext (Erzählung oder Auszug aus einem größeren Projekt), der sich mit dem Themenkomplex „Erinnerung und Gedächtnis“ beschäftigt. Der Prosatext darf bis zur Verleihung des Literaturpreises nicht veröffentlicht worden sein. Der Umfang des Textes soll maximal 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) betragen. Ansonsten bestehen keine formalen oder inhaltlichen Vorgaben.

Eine Jury bestehend aus Literaturkritiker*innen und Literaturwissenschaftler*innen entscheidet über die Vergabe des Preises. Zur Jury gehören Hans Jürgen Balmes (S. Fischer Verlag), Prof. Dr. Claudia Öhlschläger (Universität Paderborn), Prof. Dr. Jürgen Ritte (Université Sorbonne Nouvelle Paris), Marie Schmidt (Süddeutsche Zeitung) und Dr. Kay Wolfinger (Ludwig-Maximilians-Universität München).

Einreichung der Beiträge ohne Namenskennzeichnung in einer pdf-Datei.

Eine gesonderten pdf-Datei enthält Adressdaten, CV und Schriftenverzeichnis.

Einsendeadresse: sebalddpreis@sonthofen.de

Einsendeschluss ist der 30. April 2020.